

**VOR EINEM JAHRZEHNT DER
MÖGLICHKEITEN**

Dr. Roland Busch

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

München, 3. Februar

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bevor ich über unsere Zukunft spreche, möchte ich mich bedanken. Bei den Menschen, die dafür sorgen, dass Siemens trotz aller Herausforderungen ein gutes Jahr hinter sich hat. Und beste Aussichten auf die Zukunft. Und diese Menschen, das sind: unsere mehr als 290.000 Kolleginnen und Kollegen weltweit, unsere Kunden, unsere Zulieferer und Partner und natürlich Sie, unsere Eigentümerinnen und Eigentümer.

Vielen Dank Ihnen allen – auch im Namen des gesamten Vorstandes.

Zwei Menschen möchte ich heute aber besonders hervorheben. Sie haben ihr ganzes Berufsleben Siemens gewidmet, das Unternehmen geprägt und erfolgreich gemacht.

Lieber Joe, Du hast die Führung von Siemens zu einem Zeitpunkt übernommen, als unser Unternehmen schwer zu kämpfen hatte. Und Du hast Dir damals vorgenommen, den Konzern in besserer Verfassung an Deinen Nachfolger zu übergeben.

Dieses Versprechen hast Du gehalten!

Aber ich möchte mich auch persönlich bei Dir bedanken, für Dein Vertrauen und Deine Unterstützung.

Wir haben in den vergangenen 15 Jahren viel gemeinsam erlebt. Ich erinnere mich gerne an unsere Strategie-Workshops, in denen wir die Meilensteine für unsere Firma gelegt haben oder an viele Treffen mit Kunden und Partnern oder auch Politikern, bei denen es immer wieder auch um heikle Themen und kritische Projekte gegangen ist.

Ganz besonders – der krönende Abschluss sozusagen – war für mich unsere Reise vor drei Wochen nach Ägypten. Gemeinsam, im Team, haben wir nach schwierigen Verhandlungen ein Milliarden-Abkommen für Siemens Mobility abschließen können. Das war noch einmal ein ganz besonderes Erlebnis.

Lieber Joe, sei Dir sicher: Unser Abschied von Dir heute, der ist notgedrungen virtuell. Aber unsere Dankbarkeit für Deine Arbeit und für Dich als Menschen – die ist groß und sehr real!

Vielen Dank für alles – und unsere besten Wünsche für die Zukunft!

Meine Damen und Herren,

auch Klaus Helmrich wird den Siemens-Vorstand demnächst verlassen. Lieber Klaus, bis zu Deinem Abschied Ende März sind es ja noch ein paar Wochen hin. Aber ohne Dich zu würdigen, wäre der Tag heute nicht vollständig.

Die Leidenschaft für Technologie, die wir beide teilen; Dein unübertroffenes Branchen-Know how; Dein unermüdlicher Einsatz für Kunden und das Unternehmen – das und mehr zeichnet Dich aus. Und war entscheidend für Deinen Erfolg. Auch Dir ein großer Dank von uns allen!

EIN JAHRZEHNT DER MÖGLICHKEITEN

Ich bedanke mich auch ganz herzlich für das Vertrauen, lieber Jim, liebe Mitglieder des Aufsichtsrates, das Sie in den vergangenen Jahren in mich gesetzt haben – und für das Vertrauen, mir heute die Verantwortung als Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG zu übergeben.

Dass das einmal so kommt, hätte ich mir als junger Mensch nicht vorstellen können. Denn, um ehrlich zu sein, eigentlich wollte ich nach dem Studium nicht zu Siemens. Das war vermutlich meine kleine Revolution gegen Erlangen, wo fast jeder bei Siemens arbeitet oder zumindest Verwandte dort hat.

Wie kam ich trotzdem zu Siemens? Ich hatte ein spannendes Promotionsthema, bei dem ich vom Unternehmen unterstützt wurde – und ganz besonders von einem brillanten Physiker: Günter Ries.

So lernte ich die sehr interessanten Themen von Siemens kennen – und faszinierende Menschen. Ich durfte an Projekten arbeiten, die damals Zukunftsmusik waren, und heute Wirklichkeit sind.

So bin ich doch bei Siemens gelandet – und geblieben; auch weil es für mich immer neue Chancen und neue Herausforderungen gegeben hat – über mehr als ein Vierteljahrhundert.

Siemens ist ein einzigartiges Technologieunternehmen. Und wird eine Schlüsselrolle in der Gestaltung der Zukunft spielen. Gerade auch im Verbund mit den Mitgliedern der großen Siemens-Familie: Mit Siemens Energy und Siemens Healthineers.

Unser Unternehmen – Ihr Unternehmen, meine Damen und Herren – steht vor einem Jahrzehnt der Möglichkeiten.

Denn die Digitalisierung, die das Endkundengeschäft im vergangenen Jahrzehnt revolutioniert hat – sie steht in unseren industriellen Märkten erst am Anfang.

Im kommenden Jahrzehnt wird sich die ganze Wirtschaftswelt neu erfinden. Das Rückgrat unserer Volkswirtschaften wird durch die Digitalisierung vollständig transformiert: Industrie, Infrastruktur, Mobilität, Energie und das Gesundheitswesen. Und die Pandemie hat diese Entwicklung noch einmal beschleunigt.

Klar ist: Nur wer sein Unternehmen, seine Geschäftsmodelle und seine ganze Industrie neu erfindet, wird zu den Gewinnern dieser großen Transformation gehören.

DIE CHANCEN, DIE VOR UNS LIEGEN

Und genau an dieser Stelle kommt Siemens ins Spiel.

Wir können wie kein anderes Unternehmen unseren Kunden helfen, sich und ihr Geschäft zu transformieren. Mit unseren Technologien, mit unserer Automatisierung, mit unserer Hardware und Software verbinden wir die digitale Welt mit der realen Welt. In dieser Breite kann das kein anderes Unternehmen.

Aber Digitalisierung ist weit mehr als ein Umbau. Gemeinsam mit unseren Kunden können wir den Alltag neu erfinden und das Leben von Milliarden Menschen verbessern. So helfen wir beim Klimaschutz, wenn wir Industrien effizienter und Mobilität nachhaltiger machen.

Wir bieten Lösungen für ein besseres Leben in weltweit wachsenden Städten mit smarterer Infrastruktur und smarten Gebäuden.

Wir helfen Unternehmen und Volkswirtschaften sich besser zu vernetzen, intelligenter und resilienter zu werden, um in der nächsten Welle der Globalisierung zu bestehen.

Und wir machen mit digitalen Lösungen im Gesundheitswesen die Diagnose und Behandlung von Krankheiten schneller, einfacher und günstiger.

Wir alle wissen: Die Weltwirtschaft braucht neue Lösungen, um nachhaltig zu wachsen. Das bietet unserem Unternehmen große Chancen für nachhaltiges Wachstum.

Nur ein paar Beispiele aus einigen Wachstumsmärkten, die wir bedienen:

Die weltweiten Investitionen für Automatisierung wachsen in den nächsten fünf Jahre mit mehr als 5% pro Jahr, bei intelligenten Gebäuden sind es sogar 14%. Der Markt im Bereich der Mobilität wächst in den nächsten drei Jahren um 25%. Und allein in die Ladeinfrastruktur werden bis 2030 weltweit rund 110 Milliarden Euro investiert.

Unsere Märkte sind die Wachstumsmärkte dieses Jahrzehnts!

UNSERE VIER STRATEGISCHEN PRIORITÄTEN

Wir haben bei Siemens den größten Konzernumbau unserer Geschichte vorangetrieben. Und haben aus einem Konglomerat drei fokussierte Firmen gemacht, die ihre Märkte prägen werden.

Jetzt ist unser Ziel, aus Siemens ein nachhaltig wachsendes, fokussiertes Technologieunternehmen zu machen. Dabei misst sich Nachhaltigkeit nicht nur an hohen Wachstumsraten, starker Profitabilität und starkem Cashflow, auch ein hoher Anteil an „wiederkehrendem“ Umsatz – also Service und Software-as-a-Service – sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze gehören dazu.

Dazu gehört aber auch Wachstum, welches wir mit kontinuierlich reduziertem CO₂-Ausstoß und generell mit weniger Ressourceneinsatz erwirtschaften, und bei unseren Kunden den CO₂-Ausstoß reduziert.

Und wir setzen alles daran, in diesen Märkten das führende Technologieunternehmen zu sein und zu bleiben.

Darum haben wir seit Jahren unser digitales Geschäft auf- und ausgebaut. Mit Akquisitionen von mehr als zehn Milliarden Euro und mit massiven Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Mit welchen Strategien unsere Geschäfte dabei vorgehen werden, das werden wir Ihnen im Juni auf unserem Kapitalmarkt-Tag genauer erläutern. Aber ich kann Ihnen heute schon die vier strategischen Prioritäten nennen, mit welchen wir unsere Geschäfte kontinuierlich verbessern werden.

Erstens: Kundennutzen. Wir wollen die Bedürfnisse unserer Kunden so frühzeitig wie möglich erkennen – am besten, noch bevor unsere Kunden sie selbst kennen.

Darum, weil unsere Kolleginnen und Kollegen in den Regionen am nächsten beim Kunden sind, werden sie in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen.

Das hat sich schon während der Pandemie ausgezahlt. Während wir unsere Geschäfte am Laufen halten und Verträge schließen konnten, mussten andere ihre Werke geschlossen halten.

Für unsere Kunden schaffen wir auch neue Ökosysteme und Technologie-Plattformen.

Ein ideales Beispiel ist Railigent. Die Plattform von Siemens Mobility bietet Bahnunternehmen intelligente Wartung an – von Zugtüren, über Klimaanlage und Getrieben bis hin zu Kupplungen. Und zwar nicht nur für Siemens-Produkte, sondern auch für die unserer Wettbewerber. Damit machen wir unser Angebot für die Kunden nützlicher und attraktiver.

Zweitens: Technologie mit Sinn und Zweck. Unser Ziel muss sein, dass wir unseren Kunden helfen, ihre konkreten Probleme zu lösen. Und zugleich nachhaltiger und effizienter zu werden.

Hier nur ein paar von tausenden Beispielen aus unserer täglichen Arbeit:

- Mit unserem Kunden GlaxoSmithKline haben wir eine Lösung entwickelt, um die Entwicklungszeit von Impfstoffen um fast ein Drittel zu verkürzen.
- Mit der Deutschen Bahn arbeiten wir an Wasserstoffzügen, um klimaschädliche Diesel-Lokomotiven zu ersetzen.
- Mit Comfy – unserer cloud-basierten Plattform für das Management von Gebäuden – bieten wir unseren Kunden eine innovative und sichere Lösung an, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Pandemie schnell und sicher an ihre Arbeitsplätze zu bekommen. Selbstverständlich nutzen wir Comfy bereits an vielen Siemens-Standorten.
- Und in der Zusammenarbeit mit SAP kombinieren wir die Stärken beider Partner. Wir bauen für unsere Kunden eine umfassende Lösung für die vierte industrielle Revolution. Eine Lösung, die Silos auflösen wird – und die Digitalisierung vorantreibt.

Unsere Priorität sind die Menschen: Denn ohne sie gibt es keine Innovationen und keinen Fortschritt. Deshalb wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch unsere Partner und Kunden befähigen, Dinge selbst in die Hand zu nehmen; das Beste aus sich zu machen.

Unsere Kunden unterstützen wir dabei, Veränderungen erfolgreich umzusetzen, unter anderem auch mit Trainings für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aber auch unsere eigenen Kolleginnen und Kollegen bestärken und befähigen wir, Probleme selbst zu lösen – und dabei verantwortungsbewusst, integer und nach höchsten Standards zu handeln.

Wir bringen den Menschen Vertrauen entgegen. Darum setzen wir beispielsweise auch nach der Pandemie auf ein ausgewogenes Arbeitsmodell, zwischen mobiler Arbeit und arbeiten im Büro. Weil es uns auf Ergebnisse ankommt, und eben nicht auf die Präsenzzeit im Büro.

Ich habe mich sehr gefreut, dass unsere neue Arbeitskultur weltweit sehr positiv aufgenommen wurde.

Besonders stolz gemacht hat mich aber die Geschichte zweier Kollegen aus Kanada, die vor einigen Tagen durch die sozialen Medien und die Zeitungen ging.

Aaron Genest leitet bei Siemens Kanada ein Team für Software-Anwendungen. Eine seiner Mitarbeiterinnen bat ihn darum, während der Pandemie in Teilzeit arbeiten zu dürfen.

Aaron hat ihren Antrag abgelehnt.

Er hat unserer Kollegin gesagt: „Du musst Dich nicht schuldig fühlen, weil Du Dich um Deine Kinder kümmern musst, die Zuhause lernen. Wir finden gemeinsam eine Lösung, dass Du die notwendige Zeit findest – und mit Deiner Familie gut und gesund durch die Pandemie kommst.“

Das ist der Umgang – meine Damen und Herren – und die Haltung, die wir bei Siemens brauchen. Das ist Solidarität, die von Aaron und seiner Mitarbeiterin, sowie von vielen Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen gelebt und vorgelebt wird. Und die wir weiter pflegen und stärken wollen.

Weil wir überzeugt sind: Es genügt eben nicht, die besten Köpfe in ein Unternehmen zu holen. Wir müssen ihnen auch das Vertrauen und die Freiheit geben, um sich zu entfalten!

Meine Damen und Herren,

das bringt mich zu der 4. Strategischen Priorität, wir nennen sie „Growth Mindset“ – eine positive und nach vorne gerichtete Einstellung. Wir beharren nicht auf dem, was wir heute wissen, kennen und können. Sondern wir wollen immer weiter lernen und weiter wachsen.

Darum investieren wir jährlich mehr als 300 Millionen Euro in Aus- und Weiterbildung. Darum bauen wir unser digitales Weiterbildungsangebot aus. Und darum setzen wir in der Personalentwicklung auf neue Instrumente, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und herauszufordern – und die besten Köpfe für Siemens zu gewinnen.

Dieser „Growth Mindset“ gehört seit jeher zur DNA von Siemens. Wir haben die Zukunft immer wieder neu erfunden! Wir wissen: Erfolg braucht Offenheit für Neues. Mut zum Risiko. Die Fähigkeit, sich von Rückschlägen – und die gibt es immer – nicht beirren zu lassen.

Und Erfolg braucht Teamgeist. Weil es in einer immer vielfältigeren und komplexeren Welt nicht reicht, wenn einer allein die Richtung vorgibt. Um die besten Lösungen zu finden, brauchen wir die Vielfalt der Perspektiven, Einsichten und Erfahrungen.

Darum zähle ich auf jeden einzelnen unserer über 290.000 Kolleginnen und Kollegen. Und auf das starke Team im Vorstand. Auf Judith Wiese – Ralf Thomas – Cedrik Neike und Matthias Rebellius.

Sie bringen ganz verschiedene Lebensläufe und Kenntnisse mit. Aber gemeinsam ist ihnen die große Erfahrung und das Verständnis für unsere Kunden und Mitarbeiter, für unsere Technologien und Märkte.

Gemeinsam werden wir dieses Unternehmen voranbringen!

WIR WOLLEN DEN ALLTAG NEU ERFINDEN

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als Team Siemens wollen wir den Alltag neu erfinden – und für die Menschen besser machen. So, wie es Siemens seit 173 Jahren immer wieder getan hat.

Dazu gehen wir mit gutem Beispiel voran. Und leisten unseren Beitrag, um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu erreichen. Zum Beispiel, indem wir Bildungs- und Ausbildungsinitiativen unterstützen. Und unseren CO₂-Ausstoß weiter reduzieren.

Mir ist bewusst: Viele Menschen sehen die Digitalisierung als Herausforderung – oder sogar als Bedrohung.

Für mich aber ist sie vor allem: eine Antwort. Eine Antwort auf die großen Fragen unserer Zeit: auf Klimawandel, Globalisierung, Urbanisierung und demographischen Wandel.

Die Digitalisierung, das heißt: die Integration der physischen mit der digitalen Welt, bedeutet einen gigantischen Sprung für unsere Kunden und deren Industrien und Märkte.

Die Digitalisierung wird uns allen helfen, Wachstum und Wohlstand zu schaffen und gleichzeitig weniger Ressourcen zu verbrauchen. Kurz, eine Welt, in der intelligente Produktion, smarte Energiesysteme und Gebäude, sowie vernetzte Mobilität unser aller Leben einfacher, gesünder und nachhaltiger machen.

Diese Welt mit unseren Kunden zu bauen – das ist unsere Aufgabe!

Auch 27 Jahre nachdem ich zu Siemens gekommen bin, kann ich darum wie am ersten Tag sagen: Ich freue mich auf die Zukunft. Auf die Möglichkeiten, die sie bereithält. Und darauf, sie mit Ihnen zu gestalten!

Danke für Ihr Vertrauen.

* * * * *